

# Deutsche botanische Monatschrift.

Organ für  
Floristen, Systematiker und alle Freunde der  
heimischen Flora.

Herausgegeben

von

**Dr. G. Leimbach,**

Professor am Fürstl. Gymnasium  
zu Sondershausen.

Abonnementspreis  
durch die Post oder di-  
rekt bezogen halbjähr-  
lich 3 Mark.

Erscheint allmonatlich  
in der Stärke von min-  
destens einem Druck-  
bogen.

Nr. 2.

Februar.

1883.

Inhalt: Winkler, *Potentilla mixta* in Thüringen. Dufft, die Brombeeren bei Rudolstadt (Schluss). Örtel, die Rost- und Brandpilze Thüringens (Forts.). Moses, die deutschen Pflanzennamen in ihren Beziehungen zur deutschen Mythologie. Korrespondenzen: Waldner, Evers, Wiesbaur, Egeling. Zeitungsschau. Botanische Tauschvereine. Anfragen. Bot. Tauschv. in Sondershausen. Eingeg. Schriften. Briefkasten. An die Leser. Anzeigen.

## *Potentilla mixta* Nolte in Thüringen.

*Potentilla mixta* Nolte habe ich an zwei von einander entfernten Punkten Thüringens, und zwar bei Elgersburg (1873) und bei Lobenstein (1880) gefunden. An beiden Orten gleicht sie mehr der *P. nemoralis* Nest. als der *P. reptans* L. (bei Neumünster und Berlin mehr der *P. reptans*). Mit der *P. nemoralis* und *P. tormentilla* Schrk. hat sie das gemein, dass ihre Blumenblätter 4- und 5zählig untermischt sind (zuweilen finden sich übrigens auch 4zählige bei *P. reptans*). Von allen diesen unterscheidet sich indessen die *P. mixta* durch rasenförmigen gedrängten Wuchs, niederliegende verzweigte Stengel und — bei Elgersburg und Lobenstein — durch den Standort. *P. nemoralis* kommt ausserdem in der ganzen Umgegend nicht vor. (Vgl. Anm. d. R.)

*P. nemoralis* verlangt guten Wald- oder moorigen Sandboden. *P. mixta* dagegen fand ich an beiden genannten Orten nur auf hartem trockenem Boden. Bei Elgersburg, dicht am Orte, an einem etwas geneigten Wegerande nach der Salzmannstrasse hin, bei Lobenstein sogar an zwei von einander entfernten Punkten. Der eine im westlichen Teile des Städtchens, an einem betretenen Fusswege, zwischen diesem und den anstossenden Ge-



bänden; der andere östlich, am Fusse der zum Bau der Strasse nach Ebersdorf abgesprengten Felsen.

Ein spezifisches Merkmal für diese vielgestaltige Pflanze ist bisher nicht gefunden worden. Die Thüringer kann vielleicht eine durch den Standort modifizierte *P. nemoralis* sein. Wahrscheinlich aber verdankt sie ihren Ursprung einer Kreuzung der *P. reptans* mit *P. nemoralis*. Wäre die letztere hier häufiger (Koch giebt sie in seiner Synopsis, 1844, ohne genaueren Standort „auf dem Thüringer Walde“\*) an) dann würde kaum ein Zweifel entstehen. Dessenungeachtet bleibt die Annahme jener Kreuzung — *P. reptans* × *nemoralis* oder *P. nemoralis* × *reptans* — nicht ausgeschlossen.

Bei dem durch reichliche vegetative Vermehrung verursachten, dicht rasigen Wuchse ist die *P. mixta* in Hinsicht auf ihre Erhaltung günstiger gestellt als die anderen hier in Betracht kommenden Arten. Seit sie Nolte zuerst beobachtet, hat man sie an vielen (vorher gewiss übersehenen) Orten, namentlich im östlichen Deutschland, aufgefunden, und es ist wohl denkbar, dass die eine der beiden Stamm-Arten, oder auch beide, — wo sie jetzt fehlen, — durch die Ungunst der Verhältnisse zu grunde gegangen sind.

*Potentilla mixta* soll, wie einige Floren angeben, selten keimfähigen Samen ausbilden. Bei der Elgersburger Pflanze traf dies nicht zu. Der Same war in grosser Menge vorhanden und, wie ich mich im nächsten Frühjahr durch Aussaat überzeugte, vollkommen keimfähig. Auch die Lobensteiner Exemplare hatten, namentlich an Trieben, welche vereinzelt auf Felsstücken auflagen, hinreichend Samen angesetzt. Vielleicht lag dies an der trockenen sonnigen Lage. Wo die durch vegetative Sprosse sich vermehrenden *Potentillen* und andere derartige Pflanzen feucht und schattig stehen, oder wo die Blütenstiele nach dem Abblühen durch üppig nachwachsende Laubblätter verdeckt werden, habe ich nie, oder doch nur selten ein paar reife Samen bemerkt, und die wenigen, welche ich fand, waren in der Regel nicht keimfähig. Isoliert stehende, der Einwirkung des Sonnenlichtes ausgesetzte Exemplare sind dagegen vorzugsweise zur Samenbildung geeignet; es kommt aber auch hier, wie überall, auf die zur Zeit der Fruchtreife herrschende Witterung an.

Berlin, 7. Febr. 1883.

Winkler.

\*) Die thüringischen Spezialfloren konstatieren eine über die Grenzen des s. g. Thüringer Waldes hinausgehende Verbreitung der *P. nemoralis* Nestl. — procumbens Gibch. (cf. Metsch [1845], Schönheit [1850], Nachtrag dazu [1866], Haussknecht [1871], Ludwig [1873], Vogel [1875] und Rottenbach [1877]), ja bei Elgersburg, dem älteren Fundorte der *P. mixta*, ist auch *nemoralis* schon lange beobachtet worden.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler A.

Artikel/Article: [Potentilla mixta Holte in Thüringen 17-18](#)